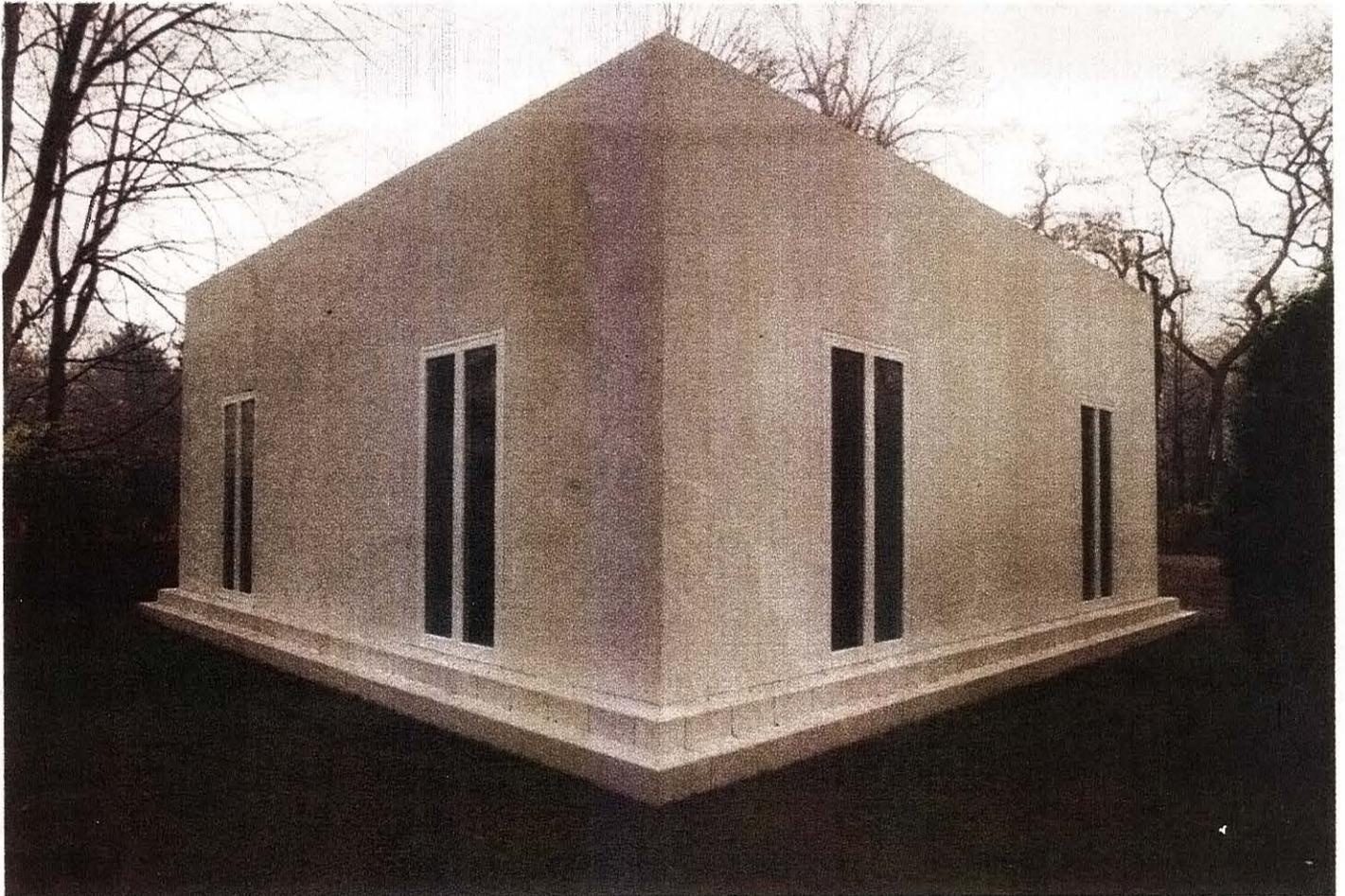


REDUZIERT AUF DAS WESENTLICHE



Kompromisslos von außen, überraschend wohnlich im Inneren: Auf einem kleinen Grundstück in Köln-Müngersdorf realisierte Architekt Seyed Mohammad Oreyzi jetzt einen Entwurf von Oswald Mathias Ungers. Der Kölner Baumeister, der im vergangenen Jahr seinen 80. Geburtstag feierte, hatte das Gästehaus schon 1994 entworfen – im selben Jahr, in dem

er sein „Haus ohne Eigenschaften“, gelegen ebenfalls in Müngersdorf, in der Nachbarschaft des Neubaus, gebaut hatte. „Eine autonome Architektur, die nur sich selbst darstellt“, sagt Oreyzi über das Haus. „Es geht um Konzentration auf das Wesentliche, das Notwendige.“ Allerdings beschränkt sich die Umsetzung des Ungers'schen Entwurfes auf die äußere Gestal-

tung, ins Innere setzte Oreyzi in Absprache mit Ungers und dem Bauherrn Henrik Hanstein einen kompakten Block mit Küche, Badezimmer und allen nötigen Installationen. Die Inspiration war hier eine andere: „Die Abstraktion des Äußeren stammt aus der Welt von Zahl und Maß, die des Inneren aus der von Farbe und Form“, so Oreyzi. CHH/BILD: WORRING